

Welche Chancen hat Syrien für eine gute Zukunft? Können wir von hier aus Brücken bauen?

Wie kann Syrien eine bessere Zukunft gestalten – und warum ist das auch für Deutschland entscheidend?

Eineinhalb Jahre nach dem Sturz des Assad-Regimes steht Syrien an einem Scheideweg: Zerstörung und Konflikte prägen noch immer den Alltag, doch es gibt auch Hoffnung.

Deutschland steht in der Verantwortung: Zwischen Forderungen nach Abschiebungen und der Erkenntnis, dass gut ausgebildete syrische Geflüchtete hierzulande wichtige Partner für den Wiederaufbau sein können, herrscht eine ambivalente Debatte.

Wie kann eine nachhaltige Brücke der Hilfe aussehen?

Schon jetzt arbeiten Organisationen wie die GIZ, syrische Communities und soziale Träger an konkreten Projekten – von medizinischer Versorgung über Traumahilfe bis hin zu Infrastruktur und Handwerk.

Aber es geht auch darum, sich soziale, ethnische und religiöse Spannungen in eine gemeinsame Perspektive umwandeln lassen. Und gibt es eine Chance für den interreligiösen Dialog von Muslimen, Christen und Juden als eine Kraft für Versöhnung und für den Wiederaufbau?

Die Veranstaltung:

Expert:innen diskutieren, wie wir aus der Krise eine Chance machen – für Syrien und für uns. Denn ein stabileres Syrien bedeutet auch mehr Sicherheit und Partnerschaft für Europa.

Seien Sie dabei – informieren, diskutieren, unterstützen!

Die Referenten und Gesprächspartner im Überblick:



Dr. Sadu Al-Mousllie, syrischstämmiger Mediziner und politischer Aktivist, setzt sich seit Jahren für Menschenrechte, einen gerechten Rechtsstaat in Syrien und die internationale Unterstützung der syrischen Revolution ein. Als Gründer der Syrischen Initiative für Bürgerrechte, ehemaliges Mitglied des Syrischen Nationalrats und Pressesprecher der Syrischen Gemeinde Deutschland verbindet er humanitäre Anliegen mit politischem Engagement. Sein Ziel: ein Syrien, das allen

Syrer:innen offensteht – unabhängig von Religion, Ethnie oder politischer Haltung.



Dr. Sigurd Rink, ehemaliger Militärbischof der EKD und langjähriger Nahost-Experte, bereiste zwischen 2014 und 2020 den Mittleren Osten, darunter Syrien, Irak und Libanon. Als ehemaliger Vorsitzender der Evangelischen Akademie Arnoldshain und im Austausch mit Brot für die Welt und der Diakonie Katastrophenhilfe bringt er theologische, ethische und praktische Perspektiven auf Wiederaufbau und Versöhnung ein.



Lutz Jäckel, preisgekrönter Fotojournalist und Autor, dokumentiert seit Jahrzehnten die arabische Welt – mit Fokus auf Syrien. Seine Reportagen und Bildbände, darunter „Syrien. Ein Land ohne Krieg“ (2017), zeigen das Land jenseits der Klischees. 2025 ausgezeichnet für seine Live-Reportage „Das neue Syrien“ und eine preisgekrönte Fotoserie, bietet er visuelle und narrative Einblicke in den Wandel des Landes.



Stefan Schulz-Trieglaff leitet seit 2024 das GIZ-Projekt BRIDGE, das die syrische Zivilgesellschaft stärkt. Mit Erfahrung in Beschäftigungsförderung im Nahen Osten und EU-Programmen zur sozialen Absicherung, kennt er die Herausforderungen des Wiederaufbaus aus der Praxis – von lokalen NGOs bis zu internationalen Kooperationen.

Welche Chancen hat Syrien für eine gute Zukunft?
Können wir von hier aus Brücken bauen?

Programm:

Begrüßung

- Dr. Franz Grubauer, Direktor der Evangelischen Stadtakademie Darmstadt

Vier kurze Statements

- Lutz Jäkel, Fotojournalist und Autor
- Dr. SadiquAl-Mousllie, Syrischer Mediziner, Mitbegründer der syrischen Initiative für Menschenrechte
- Stefan Schulz-Trieglaff, GIZ-Projekt BRIDGE, zur Stärkung der syrischen Zivilgesellschaft
- Pfr. Dr. Sigurd Rink, Evangelisches Werk für Diakonie und Katastrophenhilfe, Berlin

Podiumsgespräch, Moderation:

- Ilka Friedrich, Pfarrerin für Ökumene und interreligiöses Gespräch, Darmstadt
- Abdulhamid Al-Jasem, Vorsitzender des Deutsch-Syrischen Vereins Darmstadt und Unternehmer

Beteiligung des Publikums

Damaskus der Zukunft

Wie kann Syrien eine stabile Zukunft aufbauen –
und welche Rolle spielt Deutschland dabei?



Samstag, 25. April 2026 15:00 - 17:30 Uhr
Veranstaltungsort: Offenes Haus
Rheinstraße 31, 64283 Darmstadt